

BÜCHERKOFFER 2020



 **BUCHKLUB**

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

www.buchklub.at

Inhalt

	Seite
Vorwort von Lydia Grünzweig	3
Der Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis 2020	4
Der Bücherkoffer: Gebrauchsanweisung	5
Differenzierung mit den Preisbüchern	5
4 Bücher des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2020:	
Frauke Angel, Julia Dürr: Disco!, Jungbrunnen Verlag	6
Leonora Leitl: Einmal wirst du ..., Tyrolia Verlag	10
Agnes Ofner: Nicht so das Bilderbuchmädchen, Jungbrunnen Verlag	14
Hannes Wirlinger, Ulrike Möltgen: Der Vogelschorsch, Jacoby & Stuart Verlag	18
6 Bücher der Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2020:	
Reinhard Ehgartner, Linda Wolfsgruber: Sternenbote, Tyrolia Verlag	22
Heinz Janisch, Hannes Binder: Die zweite Arche, Atlantis Verlag	26
Verena Hochleitner: Die 3 Räuberinnen, Tyrolia Verlag	30
Elisabeth Steinkellner, Michael Roher: Vom Flaniern und Weltspaziern, Tyrolia Verlag	34
Lena Raubaum: Qualle im Krankenhaus, Obelisk Verlag	38
Rachel van Kooij: Herr Krähe muss zu seiner Frau, Jungbrunnen Verlag	42
Leserallye	46
Kopiervorlage Feedbackbogen	47
Laufzettel	48

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichischer Buchklub der Jugend,
Mayerhofgasse 6, 1040 Wien

Leitung der Herausgabe:

Lydia Grünzweig
Mayerhofgasse 6, 1040 Wien,
Tel.: (01) 505 17 54-0, Fax: (01) 505 17 54-50

Redaktion:

Ingrid Ditzl

Lektorat:

Susanne Romanovsky

Gestaltung:

Margit Ehrnstorfer

Coverillustration:

Verena Hochleitner:
Die 3 Räuberinnen, Tyrolia Verlag

Druck:

Druckerei Berger

© Buchklub 2020

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Liebe Buchklub-ReferentInnen!

Wir freuen uns, dass wir in Kooperation mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport wieder interessierten Schulen die ausgezeichneten österreichischen Kinder- und Jugendbücher im Rahmen unserer Service-Aktion **Bücherkoffer** zur Verfügung stellen können.

Der **Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis** ist eine staatliche Würdigung des künstlerischen Schaffens von österreichischen Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren und Übersetzerinnen und Übersetzern sowie eine Auszeichnung für die Produktion qualitativvoller Kinder- und Jugendliteratur.

Vier Bücher wurden im Jahr 2020 mit dem **Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis** ausgezeichnet, sechs weitere bemerkenswerte Titel werden als besonderer Lesetipp in die Kollektion zum Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2020 aufgenommen.

Im Bücherkoffer finden Sie diese Bücher sowie das vorliegende umfangreiche Skriptum. Zu jedem der ausgezeichneten Titel gibt es hier, neben den bibliografischen Eckdaten und kurzen Inhaltsangaben, einerseits Unterrichtsimpulse, die Ideen liefern, wie die vielfältigen Themen der Bücher kreativ im Unterricht umgesetzt werden können. Andererseits lassen sich die Kopiervorlagen zur Überprüfung des Leseverständnisses, zur Differenzierung und zur persönlichen Reflexion der Bücher einsetzen. In den Unterrichtsmaterialien wird berücksichtigt, dass manche Titel nur auszugsweise bearbeitet werden: Sie enthalten daher auch ausgewählte Textstellen und dazu passende Aufgabenstellungen. Die Leserallye am Ende des Skriptums schafft einen spielerischen Überblick über alle Titel des Bücherkoffers.

Danke, dass Sie durch den Einsatz des Bücherkoffers dazu beitragen, alle ausgezeichneten Bücher noch bekannter zu machen, Kinder und Jugendliche zum Lesen zu verführen und ihnen damit die Gelegenheit zu geben, sich mit den prämierten Büchern auseinanderzusetzen.

Viele interessante Lese- und Projektstunden mit unserem **Bücherkoffer** wünschen



© Ece Karatas

Lydia Grünzweig
und das Buchklub-Team

PS: Den Inhalt des Bücherkoffers (Preisbücher samt Skriptum) können Sie auch kaufen – online unter **www.buchklub.at**!

Der Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis 2020

Der **Österreichische Kinder- und Jugendbuchpreis** ist ein Preis der Republik Österreich, der bereits seit dem Jahr 1955 als Literaturpreis einmal jährlich für Bücher österreichischer Verlage und für Bücher österreichischer Künstlerinnen und Künstler verliehen wird.

Auch heuer gibt es wieder vier Bücher, die mit dem Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet werden: zwei außergewöhnliche literarische Debüts im Jugendbuch, ein Bilderbuch, das sich auf vergnügliche Art und Weise mit Rollenbildern und Selbstfindung auseinandersetzt, und eines, das es versteht, einfühlsam, witzig und farbenfroh ein Spiel vom Fragen zu inszenieren. Sechs weitere Titel werden als besonderer Lesetipp der Jury in die Kollektion zum Preis aufgenommen. Macht also insgesamt zehn Bücher, die den jungen Leserinnen und Lesern als besondere Lektüre ans Herz gelegt werden.

Durch diese Auszeichnung soll Autorinnen und Autoren sowie Illustratorinnen und Illustratoren jene Anerkennung und Wertschätzung zuteilwerden, die ihnen aufgrund ihrer Kreativität und künstlerischen Arbeit gebührt. Aber auch Verlegerinnen und Verlegern, die diese wunderbaren Bücher in die Buchhandlungen bringen, wird mit dem Preis für ihr Engagement und ihren Einsatz gedankt.



Der Bücherkoffer: Gebrauchsanweisung

Ziel des Bücherkoffers ist es, möglichst vielen Schülerinnen und Schülern die besten österreichischen Bücher nahezubringen und den Zugang zum Lesen zu erleichtern. In dem Koffer befinden sich die zehn mit dem diesjährigen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichneten bzw. in die Kollektion aufgenommenen Bücher. Zu jedem dieser Bücher bietet dieses Skriptum, das Sie auch unter **www.buchklub.at** downloaden können, Unterrichtsmaterialien.

1. Bestellen Sie den Bücherkoffer für Ihre Schule bei Ihrer Buchklub-Landesreferentin/Ihrem Buchklub-Landesreferenten und vereinbaren Sie ein Datum für die Übergabe des Bücherkoffers.
2. Sollten Sie den Bücherkoffer nicht vollständig erhalten haben oder nicht vollständig weitergeben können, informieren Sie bitte die Landesreferentin/den Landesreferenten.
3. Füllen Sie bitte den Laufzettel (siehe Seite 48) aus und bestätigen Sie die vollständige Übernahme des Bücherkoffers.
4. Wenn Sie die Arbeit mit dem Bücherkoffer abgeschlossen haben, kopieren Sie bitte das Feedbackformular (siehe Kopiervorlage Seite 47), füllen Sie es aus und geben Sie es bei Ihrer Landesreferentin/Ihrem Landesreferenten ab.
5. Eine Bitte zum Schluss: Bitte versichern Sie sich, dass der Bücherkoffer mit unversehrtem und vollständigem Inhalt (siehe Seite 2) weitergegeben wird!

Differenzierung mit den Preisbüchern

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen und Unterrichtsmaterialien zu den Preisbüchern 2020. Da die Unterrichtsimpulse im Schwierigkeitsgrad differieren, können Sie selbst bestimmen, welche Unterrichtsimpulse, methodischen Hinweise und Kopiervorlagen für Ihre Schülerinnen und Schüler passen und im Sinne der differenzierenden Leseerziehung eingesetzt werden.

Sie können den Schwierigkeitsgrad der Übungen durch folgende Arbeitsschritte steuern:

- Die Lösungen können vor Beginn der Übung bereits bekannt sein, müssen aber von den Schülerinnen und Schülern erst richtig (zu-)geordnet werden.
- Die Arbeit mit einem Partner, in einem Team oder im Klassenplenum kann die Lösung der Aufgaben erleichtern und bereichern.
- Um die Lösung vieler Aufgaben zu vereinfachen, kann es hilfreich sein, das Buch zur Hand zu nehmen, um nachzuschlagen. Bei einigen Übungen sind die Seitenzahlen vermerkt, um das zu erleichtern. Je nachdem, ob Sie diese Hilfestellung nützen oder nicht, erhöht sich der Schwierigkeitsgrad.
- Das Ziel einiger Übungen ist es, ein Lösungswort zu erhalten. Auch das kann eine Hilfe beim Lösen der Aufgabenstellungen sein.

Auf Seite 46 finden Sie eine Leserallye mit Fragen zu allen Büchern.

LÖSUNGEN ZUR LESERALLYE:

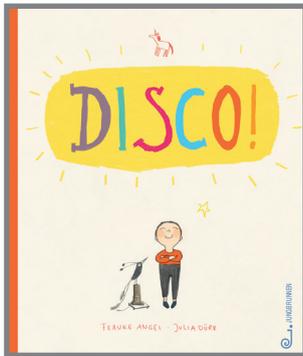
1. Nicht so das Bilderbuchmädchen 2. Der Vogelschorsch 3. Einmal wirst du ... 4. Sternenbote. Eine Weihnachtsgeschichte
5. Qualle im Krankenhaus 6. Herr Krähe muss zu seiner Frau 7. Vom Flaniern und Weltspaziern 8. Disco! 9. Herr Krähe muss zu seiner Frau 10. Die drei Räuberinnen 11. Disco! 12. Die zweite Arche 13. Qualle im Krankenhaus 14. Vom Flaniern und Weltspaziern

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2020

Disco!

Frauke Angel, Julia Dürr

Jungbrunnen Verlag 2019 | 26 Seiten | € 15,00 | Ab 4 Jahren



Im Kindergarten Disco zu machen ist super. Man bringt allerlei bunte Dinge sowie gute Laune mit und wirft sich so richtig in Schale. Wenn dir deine beste Freundin zu diesem Anlass auch noch ihr rosa Nachthemd schenkt und du sie dafür zum nächsten Fußballspiel einlädst, kann eigentlich nichts mehr schiefgehen, oder? „Aber Eddies Papa sagt, Fußball ist nichts für Mädchen. Und auch, dass ich den albernen Fummel ausziehen soll, weil ihm sonst übel wird.“ Ein typischer Spielverderber, dieser Papa, allerdings in einem Bilderbuch, das auf humorvolle und farbenfrohe Weise die Frage aufwirft, ob Jungen wirklich keine rosa Kleidung tragen dürfen. Mit einer Vielzahl an Gestaltungsmitteln – Speedlines, Collage-technik, Schreibschrift – und einer äußerst zeitgemäßen Figurenzeichnung bringen die Illustrationen jene Emotion ins Buch, dank derer das Thema Geschlechterrollen auf erfrischende Weise schon mit ganz jungen Leserinnen und Lesern besprochen werden kann.

Impulse für Ihren Unterricht

Es so richtig bunt treiben!

Nicht nur im Kindergarten, auch in der Volksschule und auch noch in der Sekundarstufe lässt es sich mal so richtig „bunt treiben“. Die Schülerinnen und Schüler werden rechtzeitig vor diesem „Projekt“ aufgefordert, buntes Gewand, witzige Accessoires, farbenfrohe Tücher etc. zu sammeln und zum vereinbarten Termin in den Unterricht mitzunehmen (es bietet sich auch an, auf einem lokalen Flohmarkt Ausrangiertes für dieses „Projekt“ zu sammeln). Jede/-r darf dann nach Herzenslust stöbern und sich so verrückt als möglich kleiden. Zum Abschluss gibt es z. B. eine Modeschau, ein großes Fotoshooting oder/und eine Disco.

Mädchenfarben – Bubenfarben

In der Klasse wird darüber diskutiert, ob es so etwas wie Buben- und Mädchenfarben gibt, und wenn ja, welche sie sind. Woher könnte diese Einteilung kommen? Gibt es auch „neutrale“ Farben?

Anschließend können verschiedene Versuche gestartet werden. Bei älteren Schülerinnen und Schülern: Wie reagiert das Verkaufspersonal in einem Textilgeschäft, wenn nach einem Kleidungsstück für Buben in einer „Mädchenfarbe“ gefragt wird und umgekehrt? Für Jüngere: Wie reagieren fremde Personen (oder auch die eigene Familie), wenn Mädchen Bubenfarben/Bubengewand tragen und umgekehrt?

LÖSUNGEN

S. 8: 1 Pina; 2 Eddies Papa; 3 Frau Zwinger; 4 Papa; 5 Bub, der erzählt; 6 Eddie; 7 Hanno

Farben

Welche Farben hast du am liebsten?

Male hier entweder ein Bild in diesen Farben oder schreibe Dinge in den passenden Farben auf (z. B.: Schreibe „Zitrone“ in der Farbe Gelb.).



Pina sagt: „Es gibt keine Jungs- oder Mädchenfarben.“

Was meinst du? Hat Pina recht? Kreuze an und begründe deine Meinung!

Ja, weil _____

Nein, weil _____

Wenn du ein Bub bist, frage ein Mädchen, welche Farben es besonders mag, und schreibe sie hier auf:

Wenn du ein Mädchen bist, frage einen Buben, welche Farben er besonders mag, und schreibe sie hier auf:

Was heißt denn das?

Notiere zu den Ausdrücken, die im Buch vorkommen, was sie bedeuten.
Wenn du es nicht weißt, schau im Wörterbuch oder im Internet nach!

alberner Fummel:

forsch:

sich von jemandem eine Scheibe abschneiden:

es bunt treiben:

bei jemandem piept's unterm Pony:

Wer sagt was? Ordne die Aussagen den richtigen Personen zu. Verbinde!

1 „Es gibt keine Jungs- oder Mädchenfarben.“	Frau Zwinger
2 „Fußball ist nichts für Mädchen.“	Bub, der erzählt
3 „Kinder, treibt es nicht zu bunt!“	Eddie
4 „Guten Morgen, mein Freund.“	Hanno
5 „Am schönsten bin ich.“	Eddies Papa
6 „Igitt, ein Würstchen!“	Pina
7 „Igitt, ein Mädchen!“	Papa

„Das ist nichts für Mädchen/Jungs!“

Wahrscheinlich hast du auch schon einmal Aussagen wie diese gehört:

„Fußball ist nichts für Mädchen.“

„Buben spielen doch nicht mit Puppen!“

„Das hat mit Technik zu tun, das verstehen Mädchen nicht so gut.“

„Das ist rosa, das ist nichts für Jungs!“

Stell dir vor, du begegnest Eddies Papa, der diese Meinungen vertritt.

Was würdest du ihm entgegen?

Sammele zuerst gute Argumente, am besten auch belegte Beispiele, die diese Ansichten des Vaters widerlegen.

Schreibe dann hier auf, was du Eddies Papa sagen würdest.

(Du kannst auch *eine* Aussage auswählen – kreise sie ein – und dazu Stellung nehmen.)

„Guten Tag, lieber Herr ...

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2020

Einmal wirst du ...

Leonora Leitl

Tyrolia Verlag 2019 | 64 Seiten | € 16,95 | Ab 8 Jahren



„Wie wird das einmal sein?“ Die oberösterreichische Künstlerin Leonora Leitl stellt in ihrem kaleidoskopischen Bilderbuch Fragen, die viele Heranwachsende beschäftigen. Manche, wie z.B. „Macht es glücklich, viel zu besitzen?“, beziehen sich auf individuelle Werte, manche auf allgemeine Weltbilder: „Ist es wichtig, welche Hautfarbe man hat?“ Einige sind lebenslang wichtig – „Ist es immer gut, so zu sein wie alle anderen?“ –, andere nur für eine bestimmte Zeit. Sie beschäftigen sich mit sehr komplexen Themen oder mit ganz kleinen. Das Buch gibt grundsätzlich keine Antworten auf diese Fragen. Nur die allerletzte Frage – „Wirst du immer bei mir bleiben?“ – wird mit „Ja“ beantwortet. Denn so viel ist gewiss in diesem fiktiven Gespräch zwischen Erwachsenen und Kind. Die ganzseitigen Illustrationen – stark konturierte Figuren auf weißem Hintergrund, die dem fragenden Satz gegenübergestellt sind – geben dem Text oft auch einen unvermuteten Dreh. Und so entsteht ein Bilderbuch zum Immer-wieder-gemeinsam-Anschauen, das in seiner fokussierten Reduktion Raum lässt zum Nachdenken und Reden über Wünsche und Ziele, Hoffnungen und Ängste.

Impulse für Ihren Unterricht

Einmal werde ich ...

Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text, der zu Beginn des Buches steht (oder das ganze Buch) und verfassen dann einen eigenen Text mit der Überschrift „Einmal werde ich ...“, in dem sie darüber fantasieren sollen, wie ihr Leben verlaufen wird (bzw. könnte).

Fragen und Antworten

Natürlich bietet sich das Buch dazu an, die hier aufgeworfenen Fragen zu diskutieren und sich auch mit den Illustrationen Leonora Leitls, die manchmal auch Antworten geben, auseinanderzusetzen.

Eine Möglichkeit wäre außerdem, zu einer selbst ausgewählten Frage eine Antwort mittels eines selbst gemalten Bildes zu geben bzw. seine Meinung dazu in einer eigenen Illustration auszudrücken.

LÖSUNGEN

S. 11: dicker, Haare, verlieren, findet, Schmetterlinge, funkeln, unpassendsten, rot

Jeden Tag wirst du ...

In diesem Text Leonora Leitls sind ein paar Wörter verloren gegangen.
Wähle die richtigen im Kasten unten aus und setze sie ein!

Jeden Tag wirst du ein bisschen älter. Du wirst länger, _____
oder dünner, bekommst eine komische Stimme, dummerweise Pickel
und seltsame _____ unter den Achseln. Einmal wirst du
dein Herz _____ und vielleicht _____
es ein anderer oder eine andere.

Dann hast du _____ im Bauch, deine Augen
fangen an zu _____ und in den _____
Momenten wirst du _____ wie eine Tomate.

funkeln

findet

unpassendsten

Haare

rot

verlieren

Schmetterlinge

dicker

Zeichne dich selbst!
Entweder so, wie du momentan
tatsächlich aussiehst,
oder so ähnlich, wie es hier
beschrieben wird.

Ist es eigentlich wichtig, welche Hautfarbe man hat?**Kann sich die auch ändern?**

Schlage die Seiten im Buch auf, auf denen du diese Fragen findest.
Sieh dir die verschiedenen Köpfe auf beiden Seiten ganz genau an.
Was fällt dir auf? Schreibe die Sätze fertig!

Der Bub in der ersten Reihe links verändert seine Hautfarbe, weil er
_____ ist.

Das Mädchen mit der Krone hat vermutlich verschmierten roten
_____ im Gesicht.

Das Kind rechts neben diesem Mädchen hat eine _____
Gesichtsfarbe. Wahrscheinlich ist ihm _____ .

Der Bub und das Mädchen in der zweiten Reihe sind _____ ,
darum werden sie ein bisschen rot im Gesicht.

In der dritten Reihe sehe ich einen Inuit, dem kalt ist.

Seine Gesichtsfarbe ist _____ .

Die Dame links neben dem Inuit scheint zu lang in der Sonne gewesen
zu sein. Ihr Gesicht ist ganz _____ . Sie hat wohl einen
_____, die Arme!

In der letzte Reihe verändert sich die Gesichtsfarbe des Mädchens links, weil
_____ .

Ich habe auch schon einmal meine Gesichtsfarbe verändert, nämlich als
_____ .

Bilder sagen manchmal mehr als Worte

Sieh dir die Illustrationen Leonora Leitls sehr gut an.
Beantworte dann die folgenden Fragen:

Warum sieht der Junge, der von vielen Freundinnen und Freunden umgeben ist, nicht glücklich aus?

Was könnte der Grund sein, warum die dicke Person den Drachen mehr fürchten muss als die dünne?

Wie geht es dem Jungen, der neben der Spinat liebenden Frau sitzt?
Was könnte er gerade denken?

Welches Wunder könnte die Person, die die Pflanze gießt, vollbracht haben?

Welche Figur siehst du als Schattenbild? Was möchte Leonora Leitl damit ausdrücken?

Welche Menschen haben sich, deiner Meinung nach, auf der Seite „Und wann ist man verkleidet?“ verkleidet? Begründe!

Wodurch unterscheidet sich die Person, die den Vogel auf der Hand hält, von den beiden anderen, die auf Steinen sitzen?

Wie kann eine Falte eine Geschichte erzählen?

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2020

Nicht so das Bilderbuchmädchen

Agnes Ofner

Jungbrunnen Verlag 2019 | 180 Seiten | € 17,00 | Ab 12 Jahren



„Zara sitzt im Dunkeln und beobachtet den Jungen von gegenüber dabei, wie er weint.“ In der Folge entwickelt sich zwischen ihr und Sam über die Straße hinweg eine ganz besondere Kommunikation: Sie erzählen einander auf Plakaten von Fenster zu Fenster stichwortartig von ihrem Tag. Abends unterhalten sie sich, tagsüber leben sie ihre Leben getrennt voneinander. Sam kämpft um die Freundschaft zu Sophie, Zara durchlebt alle Höhen und Tiefen der ersten Verliebtheit. Während es bei ihr immer besser läuft, fühlt sich für Sam alles immer auswegloser an. In dieser berührenden Geschichte geht es um Geschlechterrollen und Rollenbilder und darum, wie es ist, mitten in der Pubertät zu sein und mehr Fragen als Antworten zu haben. Die Perspektiven von Zara und Sam wechseln einander ab, wobei ihre sehr unterschiedliche Weltsicht glaubwürdig deutlich wird. Agnes Ofner beherrscht sowohl den Tonfall von Sams Ernsthaftigkeit als auch Zaras Leichtigkeit, die mit Sätzen voller Komik und Selbstironie daherkommt. Ein beeindruckendes jugendliterarisches Debüt, mit klug gebauter Handlung, starken Bildern und sprachlicher Finesse. Und einer recht überraschenden Wendung am Schluss.

Impulse für Ihren Unterricht

Kommunikation

Zara und Sam kommunizieren die meiste Zeit nur über Zettel, die sie an ihre Fenster halten bzw. kleben. Dennoch kommen sie sich sehr nahe – näher als z. B. Sams Freundin Sophie ihm kommt, obwohl sie seit langer Zeit seine beste Freundin ist und sie einander jeden Tag in der Schule sehen. Die Schülerinnen und Schüler sollen formulieren, woran es ihrer Meinung nach liegen könnte, dass diese Art der Kommunikation in diesem Fall so „erfolgreich“ ist.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten heraus, welche Unterschiede zwischen dem Schreiben, Senden und Lesen von SMS und jenem von Zetteln bestehen.

Als Zara glaubt, Sam sei stumm, probiert sie selbst aus, wie sich das anfühlt. Vielleicht möchten die Kinder das auch (abwechselnd) über einen vorher festgelegten Zeitraum versuchen? Dabei sollte aber ebenso die Kommunikation via Handy vermieden werden.

„Lifehacks für ein aufregendes Leben“ / „Tipps für mehr Langeweile“

Zara findet ihr Leben zu langweilig, Sam würde sich wünschen, dass seines ruhiger verlief. (S. 40)

Die Schüler und Schülerinnen überlegen, in welche Richtung (aufregender oder langweiliger) ihr derzeitiges Leben tendieren sollte, tauschen sich mit einem guten Klassenkollegen/einer guten Klassenkollegin aus und lassen sich drei Tipps von ihm/ihr geben – diese müssen, so wie bei Zara und Sam, nicht unbedingt ernsthaft formuliert sein.

Motivation!

Sam wird immer wieder mit Sätzen konfrontiert, die ihm Mut machen und ihn motivieren sollen.

Lies dir die folgenden Texte durch. Welcher bestärkt dich am meisten?

Suche im Internet nach motivierenden, Mut machenden Sätzen.

Wähle den für dich passendsten Satz oder Spruch aus und schreibe ihn hier auf.

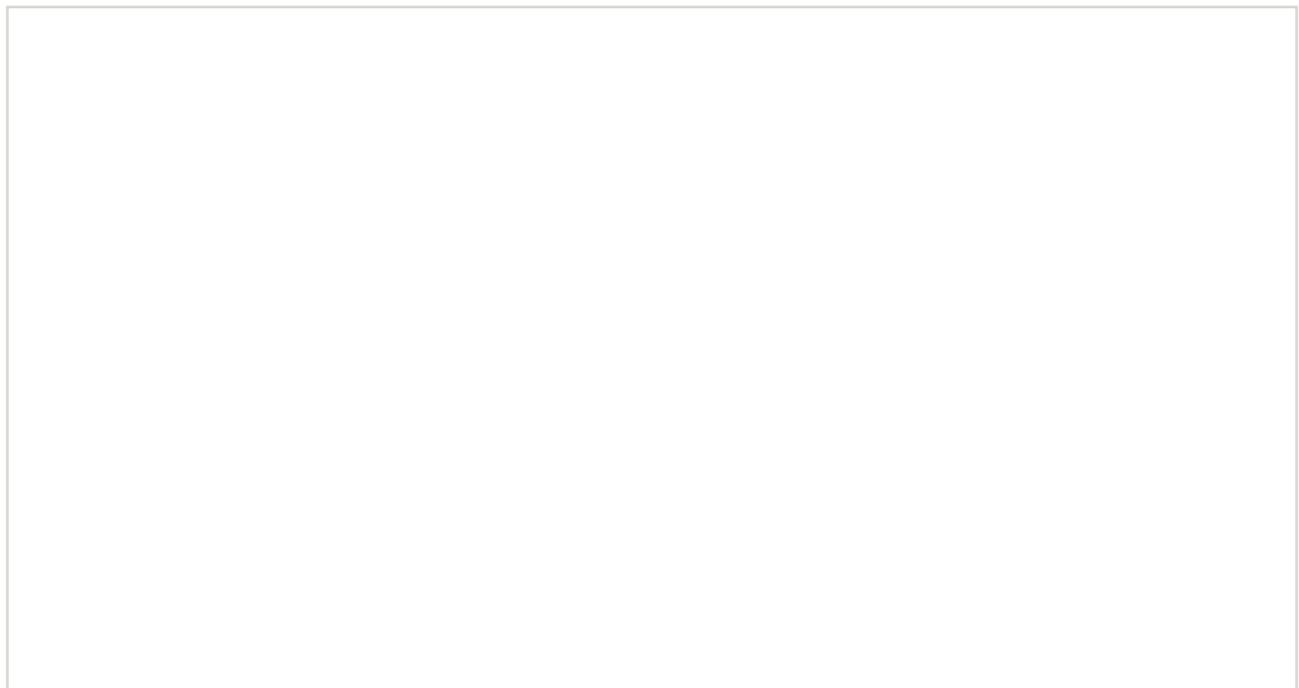
Du kannst rundherum auch einen schönen Rahmen malen oder ihn mit einer passenden Zeichnung versehen!

*Dip your feet in the water, Feel your worries float.
I know you can do this, I know you can cope. (S. 36)*

„Stück für Stück muss man sich dem Durcheinander widmen.“ Das ist so wie beim Zimmeraufräumen. Wenn man in der Tür steht und das ganze Chaos auf einmal sieht, kann man gar nicht anders, als wie ein Opossum in eine Schockstarre zu verfallen. Aber wenn man mit einer Ecke, also, zum Beispiel, nur einmal mit dem Schreibtisch, anfängt, geht das schon viel eher und dann kann man sich step by step vorarbeiten, bis alles wieder einigermaßen an seinem Platz ist.“ (S. 72)

„Sei stärker als deine stärkste Ausrede!“ (S. 36)

„Wenn die Angst anklopft, schick die Hoffnung zur Tür!“ (S. 91)



„Bilderbuchmädchen“?!

Erledige die hier angeführten Arbeitsaufgaben auf einem eigenen Zettel/in deinem Heft.

Als Zara einmal ausprobiert, wie es ist, stumm zu sein, überrascht es sie festzustellen, wie gut sie plötzlich im Beobachten ist, weil sie nicht aktiv am Geschehen teilnimmt. Lies auf S. 101 nach, welche Dinge ihr auffallen. Beobachte einen Schultag lang deine Klassenkolleginnen und -kollegen und deine Lehrerinnen und Lehrer – fällt dir Ähnliches auf?

Eines Tages macht Josef Zara ein Geständnis: *„Zara. Ich muss dir was sagen. Wenn es eine Sache gibt, die ich überhaupt nicht mag, dann ist das Fußball. [...] Ist das schlimm?“* (S. 115–116)

Dafür schätzt er etwas anderes: Lies auf Seite 163 nach, was es ist. Findest du das ungewöhnlich für einen Buben? Wie sieht es in deinem Freundeskreis aus? Kannst du bestimmte Vorlieben bei Mädchen feststellen, die die Jungs nicht haben, und umgekehrt? Woran, glaubst du, liegt das?

Schon der Titel des Buchs greift auf, was Zara einmal insgeheim befürchtet: *„Ich bin nicht so das Bilderbuchmädchen, hm?“* (S. 119) Aufmunternd meint daraufhin Miriam: *„Ich glaube, in Wirklichkeit bist du DAS Bilderbuchmädchen. Mindestens so wie ich. Und alle anderen Mädchen der Welt. Und Jungs auch. Alles Bilderbuchmädchen.“* (S. 120) Erkläre, was Miriam damit meinen könnte. Was ist deiner Meinung nach ein „Bilderbuchmädchen“?

Die folgenden beiden Aufgaben erledigst du besser erst dann, wenn du das Buch bereits fertig gelesen hast.

Lies den Vergleich, den die Ärztin auf Seite 147 anstellt. Was will sie Sams Eltern sagen? *Er [Sam] hat das Gefühl, Zara kennt nur sein Zukunfts-Ich und nicht sein Gegenwarts-Ich, gleichzeitig kennt sie sein Gegenwarts-Ich besser als alle anderen.“* (S. 158)

Was meint Sam mit diesen „Ichs“?

Was meinen Sam und später auch Zara mit dem „Vorzeichenfehler“ Sams? (S. 110, 174)

Wie würdest du reagieren, wenn Sam in deine Klasse gehen und dir das offenbaren würde, was er zu Paula sagt? Lies nach auf Seite 155.

Pubertät

„Glaubst du, dass irgendjemand aus unserer Klasse gerade richtig glücklich ist? Niemand. Niemand ist glücklich.“ (Sophia; S. 84)

„Sie [Zara] weiß jetzt, wie das mit der rosaroten Brille gemeint ist, weil sie sowohl Miriam als auch ihre schlecht gelaunte Mutter schon längst vergessen hat und überall nur Josef sieht.“ (S. 80)

„Zara!“, hört sie eine ungeduldige Stimme rufen. „Was ist jetzt schon wieder los? Du bist wie diese Büchse der Pandora, ich weiß überhaupt nicht mehr, was mich erwartet, wenn du zur Tür hereinkommst.“ Zara schluckt. „Es ist alles gut, Mama! Das war ein freudiger Türenscheißer.“ Ich will weder freudige noch traurige noch sonst irgendwelche Scheißereien haben.“ [...] „Ist das Pubertät oder was?“ „Ja, vielleicht.“ (S. 79)

Wie würdest du den „Zustand der Pubertät“ beschreiben?

„Was ist der Sinn des Lebens?“

Diese Frage stellt Sam seinem Visavis Zara eines Abends. Ihre sehr spontane Antwort darauf: „Ganz klar Erdnussbutter!“ (S. 82)

Später kommen noch weitere Definitionen anderer Menschen dazu:

„Sinn des Lebens = das Beste daraus machen.“ (S. 99)

„Glücklich sein und Familie haben“ (S. 102 f)

„42“ (S. 140) – Mach es wie Zara und Sam und google danach!

Zaras weitere Antwort auf die Frage: „... man selbst zu sein und zu wissen, dass das reicht.“ (S. 174)

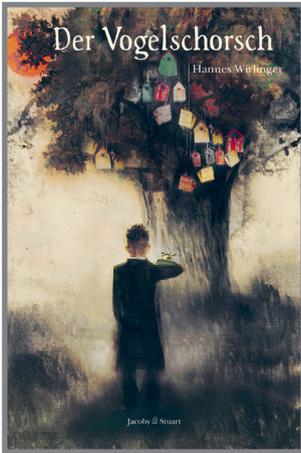
Schreibe deine Antwort auf diese Frage auf:

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2020

Der Vogelschorsch

Hannes Wirlinger, Ulrike Möltgen

Jacoby & Stuart Verlag 2019 | 304 Seiten | € 18,50 | Ab 14 Jahren



„Die besonderen unter den Menschen suchen einen wie ein warmer Mairegen Tropfen für Tropfen heim. Sie graben sich wie kunstvolle Gravuren unauslöschlich in unser Gedächtnis. Solche Menschen vergisst man sein ganzes Leben nicht. So ein herausragender Mensch war für mich der Vogelschorsch.“ Mit diesen poetischen Worten beginnt dieser auch auf der Buchgestaltungsebene außergewöhnlich und illustratorisch stimmungsvoll entworfene Roman, der eine eigentümliche Beziehung zwischen zwei sehr unterschiedlichen Jugendlichen in die oberösterreichische Provinz der 1980er-Jahre und in die sich auf wunderbare Weise dehnen- den Sommerferien setzt. Nicht weniger besonders als die tragische Figur des Vogelschorsch sowie die teils unzerbrechlich starke und manchmal stark zerbrechliche Ich-Erzählerin Lena ist Hannes Wirlingers Sprachform, mit der er einerseits malerisch zeitlos und andererseits zeitgemäß rotzfrech erzählt. Am Ende ist der Roman nicht nur tragisch, wie der Vogelschorsch es ist, sondern auch traurig. So traurig-schön, dass man das Wort „melancholisch“ für diesen Text extra hätte erfinden müssen.

Impulse für Ihren Unterricht

Vögel

Der Vogelschorsch hat eine ganz besondere Beziehung zu Vögeln, daher auch sein Name, denn eigentlich heißt er ja Georg. Und auch die Vögel scheinen von ihm magisch angezogen zu werden. Im Buch finden sich viele Naturschilderungen, der Leser / die Leserin kann immer wieder eintauchen in diese Welt, die der Vogelschorsch so intensiv wahrnimmt. Es bietet sich an, Teile des Buchs im Freien zu lesen oder / und auch eine Expedition in einen Wald zu unternehmen und dort für einige Zeit ganz still seine Umgebung wahrzunehmen. Möchte man fächerübergreifend arbeiten, könnten neben der Lektüre des Buchs im Werkunterricht Vogelhäuser gebastelt und im Schulgarten aufgehängt werden sowie im Biologieunterricht Wissen über Vögel vermittelt und die Tiere artgerecht gefüttert und beobachtet werden.

Prolog

Die Schülerinnen und Schüler lesen den Prolog (S. 5) und sollen danach überlegen und schriftlich festhalten, ob es solche Menschen, wie sie hier in drei „Kategorien“ eingeteilt werden, bereits in ihrem Leben gab bzw. gibt und wer diese sind. Ohne den Klappentext gelesen zu haben, stellen die Jugendlichen Vermutungen an, worum es in diesem Buch gehen könnte, wer der Vogelschorsch und wer der Erzähler / die Erzählerin ist.

LÖSUNGEN

S. 19: Lösungswort: Federkleid

Richtig oder falsch?

Kreuze an, ob die folgenden Aussagen stimmen oder nicht, und erhalte ein Lösungswort:

	ja	nein
Lena sieht den Vogelschorsch das erste Mal, als er in das Haus neben ihrem einzieht.	S	F
Der Vogelschorsch besucht die gleiche Schule wie Felix, Max, Simone und Lena.	A	E
Wenn sich Lena der Eiche auf der Lichtung nähert, wird ihr kalt.	D	L
Max nimmt Lena ein Silberkettchen mit einem Herz und einem Delfin aus dem Urlaub mit.	E	B
Seit die Feichtinger Simone Lukas geküsst hat, redet Lena kein Wort mehr mit ihm.	U	R
Die Oma des Vogelschorsch warnt Lena vor ihrem Enkel.	N	K
Eines Tages beobachtet Lena, wie Georgs Vater seinen Sohn mit einem Gürtel schlägt.	L	G
Der Vogelmörder Felix Hofbauer verletzt mit seinem Gewehr auch den Vogelschorsch.	S	E
Lena lehnt die Arbeitskollegin ihres Vaters, die eines Abends in ihrem Haus auftaucht, ab, weil sie glaubt, sie sei seine Freundin.	I	P
Als Lena den Vogelschorsch findet, sitzen nur der Rabe, die Kohlmeise, die Taube und der Waldkauz in der alten Eiche.	O	D

LÖSUNG: Das neue „Gewand“ des Vogelschorsch ist ein schwarzweißes

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Illustratorin und Autor

Ulrike Möltgen hat die ausdrucksstarken Illustrationen zu Beginn jedes Kapitels und das Cover gemalt. Sieh dir diese Bilder genau an und erledige dann die Aufgaben. Begründe deine Meinungen!

Wie gefallen dir die Illustrationen?

Passen die Illustrationen deiner Meinung nach gut zum Inhalt?

Finde drei Wörter, die diese Bilder beschreiben.

Lies folgende Textstellen, wähle danach eine aus und male ein dazu passendes Bild:

Im Garten von Vogelschorschs Oma: S. 38 ab „Wir spazierten durch die Wiese ...“

Die Eiche auf der Lichtung: S. 48 f

Das Ende: S. 295 f

Schreibe hier eine Nachricht an den Autor Hannes Wirlinger, in der du ihm mitteilst, wie dir das Buch gefallen hat. Richte auch Fragen an ihn!

(Es besteht die Möglichkeit, diesen österreichischen Autor zu einer Lesung einzuladen und/oder ihm tatsächlich zu schreiben!)

Fragen zum Buch

Lies die angegebenen Stellen des Buchs und erledige dann die hier angeführten Arbeitsaufgaben auf einem eigenen Zettel/in deinem Heft.

Erster Kontakt zwischen Lenas Freunden Max und Lukas und dem Vogelschorsch:
S. 31 ab „Wir warteten auf den Vogelschorsch.“ – S. 34

Findest du das Verhalten von Lena richtig? Ist sie deiner Meinung nach mitschuldig?

Der Vogelschorsch wird von seiner Mutter verlassen: S. 83 – S. 87 (Kapitel 14)

Schreibe spontan fünf Wörter auf, die dir nach dem Lesen dieses Kapitels einfallen.

Vogelschorsch's „Glaube“: die Kohlmeise S. 107, der Buntspecht S. 121 f,
Lenas Wahl S. 123 f

Was hältst du von den Annahmen des Vogelschorsch's? Was wäre der Vogel deiner Wahl?

Lenas Eltern: S. 214 ab „Zu Hause trampelte ich ...“ – S. 221; S. 234 ab „Wegen der neuen Schule ...“ – S. 237; S. 263 – „... mich zu schützen?“

Verfasse drei kurze Tagebucheinträge, die Lenas Gefühle, Ängste, Sorgen und Hoffnungen wiedergeben.

S. 300 ab „Mein Vater machte ...“ – „... dem Augenblick nicht.“

Stell dir vor, du bist Lena und schreibst drei Jahre nach diesen Vorfällen einen Brief an eine gute Freundin. Wie hat sich das Familienleben seither entwickelt? Wie geht es Lena?

Die letzte Begegnung zwischen Lena und Vogelschorsch: S. 273 – S. 279 (Kapitel 44)

Meinst du, Lena hätte das Unglück verhindern können?

Was hätte sie deiner Meinung nach tun sollen?

Die Verwandlung: S. 300 ab „Nach dem Frühstück ...“ – S. 301.

Lena ist zutiefst traurig über den Tod des Vogelschorsch's – dann sieht sie den Buntspecht.

Wie verändern sich ihre Gefühle beim Anblick dieses Vogels?

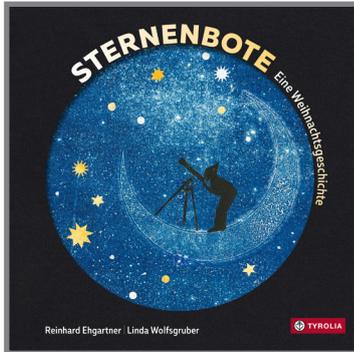
Beschreibe sie so genau als möglich!

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2020/Kollektion

Sternenbote. Eine Weihnachtsgeschichte

Reinhard Ehgartner, Linda Wolfgruber

Tyrolia Verlag 2019 | 32 Seiten | € 16,95 | Ab 5 Jahren



Astronomiebuch oder Weihnachtsgeschichte? Bilderbuch oder Sachbuch? Die vielfältig illustrierte Erzählung auf tiefschwarzem Papier über die Faszination für die Sterne und die Geschichte von Sterndeutern aus dem Orient ist alles zusammen – und darüber hinaus auch noch ein Buch für Familien, die gerne Kekse backen und sich darüber freuen, dass es 70 Milliarden Sterne im Universum gibt.

Impulse für Ihren Unterricht

Vielfältig

Das Buch eignet sich gut zum Vorlesen in der vorweihnachtlichen Zeit und zum gemeinsam darüber Sprechen. Es bietet die Möglichkeit, astronomische Themen aufzugreifen (Planeten, Sterne, Lichtgeschwindigkeit, Weltraum, Sternbilder, Astronomen etc.), aber auch – so es für die Klasse passt – religiöse (Weihnachtsfest) und auf die Jahreszeit (Winter) sowie auf Brauchtum und Tradition (Kekse backen, Christbaum, Sternsingen etc.) einzugehen.

In der Familie, bestehend aus Papa, Mama, Oma, Schwester und erzählendem Kind, gibt es unterschiedliche Ansichten zur Weihnachtsgeschichte und zur Entstehung der Welt – aber diese bleiben einfach so „im Raum stehen“. Jeder darf eine andere Meinung, einen anderen Glauben haben. Wird in der Klasse darüber gesprochen, wäre diese Akzeptanz vorbildlich.

Kreativ

Die Illustrationen Linda Wolfgrubers können als Vorbild dienen, selbst Sternen- und Planetenbilder zu kreieren und damit die Klasse zu schmücken oder selbst gemachtes Geschenkpapier mit Sternen herzustellen.

Sternenboten

Sterne strahlen, sie erhellen den dunklen Nachthimmel. Die Schülerinnen und Schüler könnten Sterne basteln und eine nette Botschaft für einen anderen Mitschüler/eine andere Mitschülerin darauf schreiben. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien werden diese Sterne verschenkt (so ähnlich wie das „Wichteln“). Oder: Die gebastelten Sterne werden von den Kindern, den Sternenboten, in ein Altersheim gebracht (vielleicht verbunden mit ein paar vorgetragenen Gedichten und Weihnachtsliedern).

LÖSUNGEN

- S. 23: Minuten; Sonne; hell; Sterne; anders; finster; Milliarden; Umlaufbahnen; Sterndeuter; Bibel; Stall; friedlich; gewartet; König; befreien; armen; verbeugt; Betlehem; eifersüchtig; töten; Engel; Flucht
- S. 25: → Sternkarte, Baum, Monde, Venus, Universum, Teleskop, Weihnachten
 ↓ Jupiter, Orient, König, Umlaufbahn, Sonnenfinsternis, Firmament

Kennst du dich aus?

Schreibe die richtigen Wörter aus dem Kasten unten auf die Linien.

Das Licht braucht acht _____ von der Sonne bis zur Erde.

In zwölf Jahren dreht sich der Jupiter einmal um die _____.

Der Winterhimmel leuchtet an kalten Tagen besonders _____.

70 Trilliarden _____ gibt es im Universum. Jeder ist _____.

Im Weltall ist es _____ und leer.

Die Sterne gibt es seit _____ von Jahren.

Die Sterne bewegen sich in festen _____.

Die Oma erzählt, dass _____ einem hellen Stern gefolgt sind.

Wie lange sie unterwegs waren, steht nicht in der _____.

Die Sterndeuter haben ein Kind in einem _____ in Betlehem gefunden.

Es lag in einem Bett aus Stroh und schlief _____.

Mama erzählt, dass zur Zeit von Jesus alle _____ haben, dass ein starker _____ kommt. Es sollte das Volk _____.

Es kam aber dieses Kind von _____ Leuten.

Die Sterndeuter und die Hirten haben sich vor diesem Kind _____.

Für das Kind in _____ war es gefährlich. König Herodes war _____ auf die Ankunft eines neuen Königs.

Er wollte das Kind _____ lassen, aber ein _____

hat die Eltern gewarnt und ihnen zur _____ verholten.

befreien	hell	eifersüchtig	anders	Flucht	gewartet	Milliarden	
Sterndeuter	verbeugt	Stall	friedlich	Sonne	König	finster	Engel
armen	Sterne	Betlehem	Umlaufbahnen	töten	Minuten	Bibel	

Und ich?

Das Kind erzählt uns im Buch Dinge von sich selbst, z. B. wie lange es morgens zum Bus benötigt (acht Minuten – so lange, wie das Licht von der Sonne zur Erde braucht), und bringt das in Verbindung zu Dingen, die es vom Weltall weiß oder von seiner Familie erfährt.

- Suche einen Stern am Himmel und gib ihm einen Namen!

Der Stern, den ich gefunden habe, heißt _____

Vielleicht schaffst du es sogar, in einem Sternenbuch oder im Internet (auf einer Sternkarte) nachzusehen, ob du dort diesen Stern findest.

- Acht Minuten braucht das Licht der Sonne zur Erde. Wofür brauchst du acht Minuten?

- In zwölf Jahren dreht sich der Jupiter einmal um die Sonne.

Was verbindest du mit der Zahl Zwölf? _____

Worum dreht sich bei dir manchmal alles? _____

- Was verbindest du mit dem Winter (Wetter, Unternehmungen, Feste, Sport ...)?

- Im Buch steht: „Warten ist eine Erfindung der Menschen.“ Worauf wartest du?

- „Am Anfang war ...“ Was glaubst du?

- Male deine ganz persönliche „Umlaufbahn“, die wohl eher eine Spirale (Beginn bei deiner Geburt) sein wird. Schöne Ereignisse male als kleine Sterne, traurige Dinge, die dir schon passiert sind, als schwarze Punkte.

- Was lässt dich manchmal strahlen wie ein leuchtender Stern?

- „Wenn dir ein Stern besonders leuchtet, sollst du ihm folgen.“ Welchem Stern folgst du?

Suchsel

Finde 13 Wörter, die im Buch vorkommen! Sie stehen so → und so ↓.
Kreise sie mit einem bunten Stift ein! Wenn du nicht weißt, was ein Wort bedeutet, schlage in einem Lexikon nach oder suche es im Internet.

P	S	T	E	R	N	E	N	K	A	R	T	E	X	S	A
R	Ü	B	A	U	M	V	I	Ö	K	A	W	J	S	I	F
E	F	W	K	L	V	T	H	N	P	E	U	M	O	S	I
S	J	M	D	U	G	E	T	I	F	Z	M	I	N	L	R
W	U	G	P	K	E	A	R	G	S	U	L	O	N	G	M
M	P	E	B	E	W	S	P	H	O	S	A	S	E	F	A
L	I	S	M	O	N	D	E	F	R	K	U	V	N	P	M
I	T	W	E	K	F	S	T	A	I	S	F	A	F	R	E
K	E	K	M	E	O	A	S	G	E	Q	B	X	I	P	N
Ä	R	G	T	U	H	E	L	S	N	Ü	A	I	N	K	T
Ö	L	V	E	N	U	S	O	L	T	I	H	E	S	L	S
M	A	J	T	W	J	F	A	I	H	R	N	A	T	F	I
U	N	I	V	E	R	S	U	M	U	A	S	T	E	R	G
S	H	R	I	O	A	T	H	G	E	R	I	L	R	A	E
G	Ö	T	E	L	E	S	K	O	P	U	V	E	N	R	K
O	P	D	L	O	E	T	O	V	J	A	W	X	I	G	A
M	W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N	G	S	U	S

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2020/Kollektion

Die zweite Arche

Heinz Janisch, Hannes Binder

Atlantis Verlag 2019 | 32 Seiten | € 15,40 | Ab 4 Jahren



Noahs Arche ist weg. Alef ist vergessen worden, so wie auch Einhorn, Zentaur, Sphinx und Drache. Doch zusammen können die Außenseiter die Sintflut überstehen. Die originelle Geschichte und die markanten Illustrationen in Schabkartontechnik – wie der Text leuchtend auf schwarzen Hintergrund gesetzt – erzählen voller Poesie von der Rettung derjenigen, die gerne übersehen werden.

Impulse für Ihren Unterricht

Die erste Arche

Um das Buch besser zu verstehen, kann es nicht schaden, die Geschichte der „ersten Arche“ in der Bibel zu lesen (Gen 6,5 – 9,17). Die Schülerinnen und Schüler können danach Vergleiche anstellen, was den beiden Texten gemein ist und welche Unterschiede es gibt.

Es kann auch spannend sein zu recherchieren, wann die Sinfluterzählung, die in der Bibel zu finden ist, geschrieben wurde, welche anderen Geschichten dieser Art es gibt und warum all diese Texte vermutlich verfasst wurden. Was will Heinz Janisch dem Leser/der Leserin mit seinem Buch sagen?

Illustrationen

Hannes Binder arbeitet mit der Schabkartontechnik. Informationen dazu gibt es z. B. auf <https://www.schabkarton.de/>. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über diese graphische Technik und könnten sich ebenfalls darin versuchen.

Eine Hommage an die Fantasie

In einer der Rezensionen zum Buch ist zu lesen: „Das Buch ist auch eine Hommage an die Fantasie als das, was den Menschen ausmacht.“ Die Schülerinnen und Schüler erörtern, ob sie dieser Aussage zustimmen. Wann könnten Alef und die Wesen in unserer heutigen Zeit „sichtbar“ sein und – brauchen wir sie, so wie Alef behauptet? Ist die Geschichte auch ein Plädoyer für die Vielfalt?

LÖSUNGEN

S. 27: Drache, Einhorn, Pegasus, Sphinx, Zentaurus, Greif

S. 28: drei; mit seinem Horn; aus zweien; auf dem Flachdach eines hohen Hauses; die zweite Arche scheint in der Gegenwart zu stranden; das Einhorn; ein kleines Mädchen mit blonden Haaren, einem blauen Kleid mit Tupfen und einem gelben Ball in der rechten Hand; Alef ist der Mann mit den kinnlangen Haaren und Bart, der den Leser/die Leserin direkt anblickt. Auf dieser Seite sieht man wieder das kleine Mädchen. Auch sie schaut uns direkt an. Der Bub mit den blonden Haaren rechts unten im Bild scheint auch nicht auf ein Handy zu blicken. Alef hat Gewand der heutigen Zeit an.

Seltsame Wesen

Alef ist nicht der Einzige, der die Abfahrt der Arche verpasst. Es finden sich auch ein Einhorn, zwei Zentauren, ein Pegasus, ein Greif, eine Sphinx und ein Drache ein.

Wer sind diese Wesen? Ordne die Erklärungen (alle von www.wikipedia.org) richtig zu.

Wählt in einem Team danach eine Gestalt aus und sucht nach weiteren Informationen dazu. Gestaltet anschließend ein Plakat oder eine PowerPoint Präsentation und stellt die Figur vor.

1 Einhorn

2 Zentaurus

3 Pegasus

4 Greif

5 Sphinx

6 Drache

- ist ein schlangenartiges Mischwesen der Mythologie, in dem sich Eigenschaften von Reptilien, Vögeln und Raubtieren in unterschiedlichen Variationen miteinander verbinden. Er soll die Fähigkeit haben, Feuer zu speien, und ist als Fabelwesen aus Mythen, Sagen, Legenden und Märchen vieler Kulturen bekannt; bis in die Neuzeit wurde er als wirklich existierendes Tier angesehen.
- ist ein Fabelwesen von Pferde- oder Ziegegestalt mit einem geraden Horn auf der Stirnmitte. Es gilt als das edelste aller Fabeltiere und steht als Symbol für das Gute.
- ist in der griechischen Mythologie ein geflügeltes Pferd.
- ist die Statue eines Löwen zumeist mit einem Menschenkopf. Daneben sind auch Widder-, Falken- und Sperberköpfe gebräuchlich. Am bekanntesten ist der von Gizeh.
- ist ein Mischwesen der griechischen Mythologie aus Pferd und Mensch.
- ist ein aus Tierkörpern gebildetes, mythisches Mischwesen. Es wird meist dargestellt mit löwenartigem Leib, dem Kopf eines Raubvogels, mit mächtigem Schnabel, spitzen Ohren und meist mit Flügeln.

Schau im Internet nach (z. B. <https://de.wikipedia.org/wiki/Aleph>), welche Bedeutung „Alef“ (oder „Aleph“) hat und schreibe sie hier auf. Warum könnte der Autor Heinz Janisch diesen Namen für seine Figur gewählt haben? Notiere hier deine Vermutung:

Schau genau!

Wie viele Arme strecken die beiden Zentauren insgesamt in die Luft, als Alef verkündet, eine zweite Arche zu bauen?

Womit transportiert das Einhorn die Bretter, die für den Schiffsbau benötigt werden?

Aus wie vielen Löchern stößt der Zyphius das Wasser aus?

Wo landet die zweite Arche?

Die Sintflut der biblischen Erzählung dauerte 40 Tage. Die zweite Arche ist 44 Tage unterwegs. Was fällt dir an den Illustrationen auf, die die Welt zeigen, in der die zweite Arche landet?

Welches ist das erste und das letzte Fabeltier, das gezeigt wird?

Alef sagt ein paar letzte Worte zu den Wesen. Auf diesem Bild sieht man auch jemanden, der nicht auf der zweiten Arche war – nämlich? Beschreibe!

Welcher der Menschen, die sich in einem öffentlichen Verkehrsmittel befinden, ist Alef? Woran erkennst du ihn? Was fällt dir auf dieser Seite noch auf?

Sie sind unter uns

Alef ist einer, den man schon immer leicht übersah und vergaß; einer, der oft zu langsam ist. Aber er ist auch einer, der nicht aufgibt und sein Schicksal selbst in die Hand nimmt und es schafft, andere zu motivieren und zu koordinieren. Er ist ein Mensch, der gut zuhören und interessant erzählen kann.

Nach der Flut sagt Alef: „*Wir sind anders als die anderen, und das ist gut so. Sie brauchen uns. Wir werden da sein, vor und hinter ihnen, in der Mitte und am Rand, sichtbar und unsichtbar*“.

Was, glaubst du, meint Alef damit?

STECKBRIEF MEINES FANTASIEWESENS

Name: _____

Aussehen: _____

Besondere Eigenschaften: _____

Es mag: _____

Das mag es gar nicht: _____

So sieht es aus:

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2020/Kollektion

Die 3 Räuberinnen

Verena Hochleitner

Tyrolia Verlag 2019 | 136 Seiten | € 16,95 | Ab 8 Jahren



Im Wald, da sind die Räuber! Wald kann in dieser heiteren Hommage an spielerischen Einfallsreichtum auch ein Stiegenhaus sein, das die drei jungen Räuberinnen Wanda, Bronski und Kaspar unsicher machen. Entgegen allen Planungen verbreiten ihre Beutezüge jedoch bei den Nachbarn keinen Schrecken, sondern enden meist in guten Taten. Leicht und fröhlich balanciert das farbstarke, üppig bebilderte Kinderbuch zwischen Realität und Fantasie.

Impulse für Ihren Unterricht

Die unsichtbaren Neffen

Anscheinend kann nur Herr Stubenrein die sieben kleinen Neffen sehen – und Verena Hochleitner, die sie durch das Buch wuseln lässt. Die Schülerinnen und Schüler schreiben die Geschichte aus der Sicht der sieben unsichtbaren Neffen. Als Anregung können folgende Fragen dienen:

Waren sie es, die Chipsbrösel die Nachricht aufs Handy geschickt haben? Stimmt es, dass sie Ediths geblühten Regenschirm auf der Lichtung gefunden, repariert und Edith zurückgebracht haben? Was werden sie mit dem Pizzakarton, der am Ende übrig bleibt, machen?

Wischfinger und Oskar

Der eine starrt den ganzen Tag nur auf sein Handy, der andere hockt in seinem Zimmer und spielt pausenlos Computerspiele. Im Plenum wird besprochen, was Wischfinger und Oskar durch ihr Verhalten alles verpassen. Anschließend formulieren die Schüler und Schülerinnen Tipps, die die beiden befolgen könnten, um mehr abseits der Bildschirme zu erleben.

Räuber steckt schon mit drin!

Die Kinder lesen S. 38 (ab „Während Stubenrein ...“) – S. 41.
Finden sie die Lösung, auf die Wanda, Bronski und Kaspar sich einigen, gut?
Wie hätten sie entschieden?

LÖSUNGEN

S. 31: Ganz zum Schluss: Herr Stubenrein

S. 32: 1) Oskar: hat eine Babykatze namens Lilly – Stubenrein: Der putzwütige Hausmeister. 2) Marlene: Werbeprospekte, die die Räuberinnen anschließend auf alle Fußmatten verteilen. – Chipsbrösel: Chips, die Kaspar aber alleine auffuttert. 3) Edith: spielt gerne Monopoly – Frau Wehinger: hat über beide Ohren einen dicken Schal gewickelt. 4) das Gespenst: trägt eine gepunktete Hose – die Katze: hat gewaltige zottelige Pfoten mit riesigen Krallen. 5) Wischfinger: von seiner Umwelt bekommt er nichts mit. – Bande: Die Anführerin heißt Mo

S. 33: Lösungswort: Räuberwald

Das macht Räuber und Räuberinnen aus

Schreibe mithilfe des Buchs und deiner Fantasie auf, was ein echter Räuber/eine echte Räuberin so braucht (lies auf den Seiten 10 – 13 nach, „Extras“ findest du auf Seite 14 f!).

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Herrn Stubenreins Liste

Lies Herrn Stubenreins To-do-Liste auf S. 120.
Ergänze drei Dinge, die er am nächsten Tag tun könnte.

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____

Ziele der Räuberinnen

Auf S. 14 kannst du lesen, was sich die Räuberinnen zu Beginn ihres Abenteuers für ihre Höhle wünschen. Lies auf S. 125 – S. 128, wie ihr Tag endete.
Haben sich ihre Wünsche erfüllt? Was brauchst *du*, um glücklich einschlafen zu können?

Ganz zum Schluss

Wer ruft am Ende des Buchs: „Hey, ich dachte, ihr schlaft!“?

Wem die Räuberinnen begegnen ...

Hier sind alle Menschen und ein Tier aufgelistet, denen Wanda, Kaspar und Bronski begegnen und die sie teilweise auch ausrauben. Bei jedem wurde eine Sache mit einer anderen Person vertauscht. Finde das heraus und markiere es mit verschiedenen Farben.

Oskar: Der putzwütige Hausmeister hat weißblonde Haare, trägt eine weite Hose, deren Bund fast bis zum Knie durchhängt, und um den Hals riesige Kopfhörer; isst gerne Pizza, spielt ständig Computerspiele (bis sie ihm sein Vater wegnimmt). Diebesgut: ein Pizzakarton als Pfand

Frau Wehinger: spielt gerne Monopoly, unter ihrer Wollhaube schauen ihre Haare hervor, die an ihrem fiebrigen Kopf kleben; sie hat gerötete Augen, ein blasses Gesicht, schwarze Augenringe und schnieft. Sie erhält Ediths Weihnachtsservietten zum Hineinschnäuzen, deren Süßstoff für den Tee und viel Mitleid der Räuberinnen-Banden, die alles plündern, was nach Gesundheit und Kräftigung aussieht, und Frau Wehinger bringen.

die andere Bande: von seiner Umwelt bekommt er nichts mit. Als die drei Räuberinnen auf sie trifft, entbrennt ein Streit. Gerade als der Konflikt eskaliert, erblicken sie Frau Wehinger und helfen ihr. Danach gehen die Banden friedlich gesinnt entgegengesetzte Wege.

die Postbotin Marlene: hat diese Stelle gerade erst angetreten; Diebesgut: Chips, die Kaspar aber alleine auffuttert.

Edith: Ihre Tür steht jederzeit offen, sie benützt ein Hörgerät, ist groß, furzt laut und oft und hat über beide Ohren einen dicken Schal gewickelt. Diebesgut: ein geblümter Regenschirm, eine Packung Papierservietten mit Weihnachtsmotiven, ein Plastikspender mit künstlichem Süßstoff, eine Klobürste, Zilly, Ediths Schildkröte, und das Monopoly-Spielgeld samt den Erlebniskarten

das Gespenst mit den eisblauen Augen: hat gewaltige zottelige Pfoten mit riesigen Krallen, trägt ein oranges T-Shirt und eine türkisblaue Bauchtasche mit Folterwerkzeug, hat Eisbonbon-blaue Augen, schneidet Wanda die Nägel, lackiert sie aber danach allen schwarz und malt Totenköpfe darauf. Dafür wird es von Kaspar mit Ediths Klobürste „bezahlt“.

Wischfinger: steht vor seiner Wohnungstür, weil er dort besseren Handyempfang hat, und starrt die ganze Zeit auf sein Handy bzw. wischt darüber. Die Anführerin heißt Mo. Zuerst stehlen ihm die Räuberinnen viel, da er davon aber keine Notiz nimmt, legen sie alles wieder an seinen Platz zurück – so macht das Rauben keinen Spaß!

Stubenrein: hat eine Babykatze namens Lilly; die drei Räuberinnen retten sich vor der von ihm erzeugten seifigen, braunen Brühe auf ein Floß (eine Fußmatte).

Chipsbrösel: repariert jeden Tag Elektroschrott, ernährt sich offenbar nur von Chips und Cola, hat einen Bart; an dem Tag, als die Räuberinnen ihn „überfallen“, hat er Geburtstag, an den angeblich noch nie jemand gedacht hat. Diebesgut: Werbeprospekte, die die Räuberinnen anschließend auf alle Fußmatten verteilen.

die sagenhafte Katze: ist sehr groß, trägt eine gepunktete Hose, riecht wie ein faulendes, feuchtes Handtuch, hat viele Verletzungen und ihr Fell sieht aus, als ob es lebendig wäre; von ihrem Ohr scheint jemand abgebissen zu haben, sie kann sprechen.

Was passt zusammen?

Füge die richtigen Satzteile aneinander und du erhältst ein Lösungswort.
Wenn du Hilfe brauchst, schlage auf den angegebenen Seiten im Buch nach!

1	Sie hatten die Dinge anprobiert und im großen Spiegel	mit ihrer Beute aus der Behausung gestürmt. (S. 49)	B
2	Richtige Räuber brauchten vor allem noch zwei andere Dinge:	musste man alles für möglich halten. (S. 72)	R
3	Das Floß schaukelte und	nach ein paar Metern noch einmal nacheinander um und winkten sich zum Abschied zu. (S. 99)	A
4	Endlich kamen die beiden anderen Räuberinnen	zufrieden schmatzende Geräusche. (S. 104)	L
5	Kaspar war noch einmal in das Zimmer mit dem Spieleteppich	Beute und einen Ruf, der ihnen vorauseilte und sie überall bekannt machte. (S. 13)	Ä
6	In diesem komischen Zauberwald	wie gemütlichen Kinoabend. (S. 128)	D
7	Wenn einer gar nicht mitbekam, mit wem er es zu tun hatte,	war zu klein für eine ganze Räuberbande. (S. 38)	U
8	Die Banden zogen in verschiedene Richtungen davon, drehten sich	zurückgelaufen und hatte das ganze Monopoly-Geld geraubt. (S. 65)	E
9	Aus dem Maul der Katze kamen jetzt	neben dem Kasten erkannt, was sie waren: Räuber. (S. 10)	R
10	So endete der Tag mit einem ebenso aufregenden	konnte einem die beste Räuberinnenlaune vergehen. (S. 89)	W

Lösung: Hier sind die Räuberinnen unterwegs:

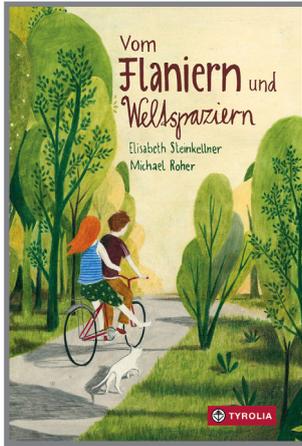
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2020/Kollektion

Vom Flanieren und Weltspazieren

Elisabeth Steinkellner, Michael Roher

Tyrolia Verlag 2019 | 112 Seiten | € 16,95 | Ab 7 Jahren



Schüttelreime, Nonsens-Gedichte, Sprachspiele, Konkrete Poesie, Wortsammlungen und wunderschöne Stimmungslirik. All das versammelt dieser reich sowie fein illustrierte Gedichtband und entführt die Leserinnen und Leser lustvoll-lyrisch in die Stadt, über Grenzen hinweg, in die Welt und noch viel weiter, bis man am Ende „manchmal auf Umwegen | manchmal auf Abwegen | aber immer Hand in Hand | mit dem Leben“ ganz bei sich angekommen ist.

Impulse für Ihren Unterricht

Inspirieren lassen

Die Reime und Sprachspiele laden dazu ein, selbst welche zu verfassen. Z. B.:

S. 11: Nachdem besprochen wurde, was beim Gedicht „Affenzahn“ wohl passiert sein könnte (die Kinder können auch eine Geschichte dazu verfassen), schreiben die Schülerinnen und Schüler einen eigenen Text, der ein Geschehen auf diese Art wiedergibt.

S. 19: „Zahnarzt-Termin“: In diesem Stil könnte auch zum Begriff „Baum im Herbst“ ein Baum aus dem Wort „grün“ kreierte werden, in dem ab und zu die Wörter „braun“, „gelb“ und „rot“ vorkommen. Auch die Gedichte „Mutprobe“ auf S. 37 und Freiheit auf S. 94 f können als Inspiration dienen.

S. 22: Kann das Gedicht „Einsam“ zügig gelesen werden? Die Kinder gehen auf Spurensuche, in welchen Wörtern sich noch Zahlen verstecken – und wie die Wörter im Gedicht ohne Nutzung der Zahlen richtig geschrieben werden.

S. 25: Die Schülerinnen und Schüler schreiben einen anderen Blues – vielleicht einen Klassenzimmer-Blues?

S. 28 f: Die Lehrerin / Der Lehrer liest das Gedicht „Hitzig“ bis „Kein Laut zu hör'n – was passiert wohl gleich?“ vor. Die Kinder sollen nun fertig dichten. Danach trägt der Pädagoge / die Pädagogin den Rest von Elisabeth Steinkellners Gedicht vor.

LÖSUNGEN

S. 35: König Franz, Raufen, gemessen, springt, klar, fürchterlich, auffresse, vier

S. 36: Lösungswort: Inhaltsverzeichnis

Reimwörter

Finde die passenden Reimwörter aus dem Kasten unten und setze sie ein!

Im Vertrauen

Ich bin

die Urgroßcousine vom _____

und Weltmeisterin im Disco-Tanz,

Rekordhalterin im Treppenhauslaufen

und unbesiegbar am Schulhof beim _____ .

Die Allerschnellste beim Pizzaessen,

die Größte der Klasse (erst letztens _____),

die, die im Schwimmbad die Leitern erklimmt

und vom höchsten Turm Pirouetten _____ .

Ich war schon mal essen mit einem Star,

auf *seine* Einladung hin, ist doch _____ !

Und nachts, um halb drei, verwandle ich mich

in einen Vampir, wild und _____ .

Sei froh, dass ich dich nicht gleich _____ .

Ach ja, und bevor ich es vergesse:

Außerdem bin ich, das verrät ich nur dir,

die Anna-Maria von Tür Nummer _____ .

gemessen
springt

klar
fürchterlich

König Franz
vier

auffresse
Raufen

So ein Durcheinander!

In diesem Gedicht wurde bei jedem Vers die zweite Zeile mit einer anderen vertauscht.
Wenn du sie richtig ordnest, erhältst du ein Lösungswort.
Belasse die erste Zeile jedes Verses so wie sie ist!

I Die frisch gepflückte Zucchini
C sucht ihre Sonnenbrille.

H Die ökologische Zitrone
N Du hast sie am Kopf, da wett ich!

L Ganz keusch die Aubergine:
A geht oben und unten ohne.

S Der supersportliche Lauch zwang
R geh'n nachmittags zum Schnorcheln.

E Die weit gereisten Morcheln
E verwöhnen am Imbiss die Gaumen.

Z Zwei ältere, rundliche Pflaumen
V frühmorgens sich schon zum Tauchgang.

I Die schusselige Marille
S ruft: Herrlich, die Tage am Meere!

H Da sagt ihr Freund, der Rettich:
T Sie geht zum Umziehen in die Kabine.

I Die überschwängliche Beere
N trägt einen schicken Bikini.

Lösungswort: Die Titel aller Gedichte findest du im Buch im

-ieren

Lies dir das Gedicht „Lass uns ...“ auf den Seiten 104 – 105 sehr genau durch. An jedem Zeilenende steht hier ein Wort, das mit „-ieren“ endet. Versuche, dir so viele Wörter wie möglich zu merken! Schließe dann das Buch und schreibe sie hier auf:

Reisegepäck

Lies dir das Gedicht auf Seite 57 durch. Schreibe dann Dinge, die du in den Urlaub mitnehmen würdest, in den Koffer. Auf jedes Wort sollte sich aber ein anderes reimen! (Du kannst dein Gepäck ruhig mit viel Fantasie packen!)

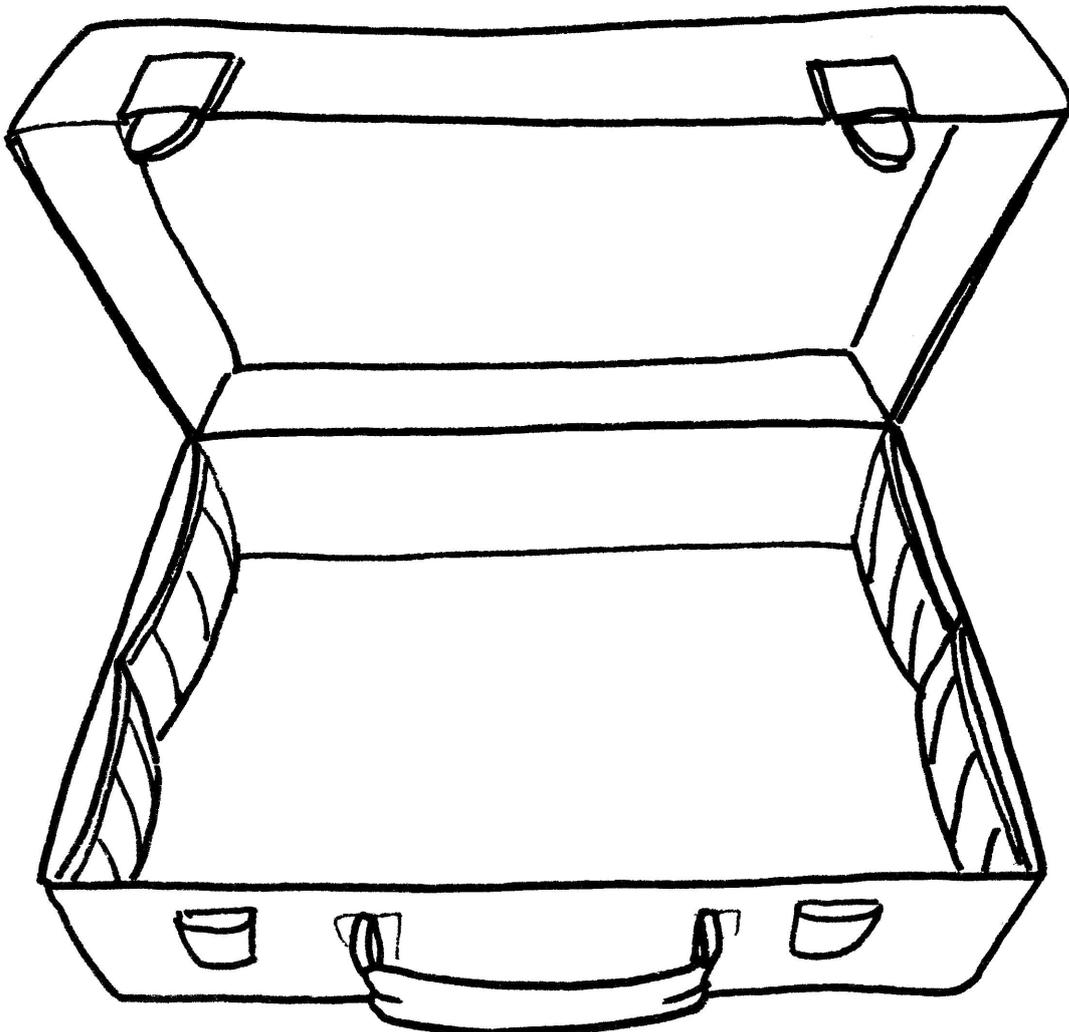


Illustration: Alexandra Mesensky

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2020/Kollektion

Qualle im Krankenhaus

Lena Raubaum, Sabine Kranz

Obelisk Verlag 2019 | 80 Seiten | € 12,00 | Ab 8 Jahren



Max Kallinger, von allen liebevoll „Qualle“ genannt, fasst ausgerechnet drei Tage vor dem Urlaub die Prognose „Lungenentzündung“ aus. Daher liegt er jetzt nicht am Strand, sondern im Krankenhaus. Der tragikomische Roman besticht durch eine an Mündlichkeit erinnernde und herrlich freche Sprachform, die zusammen mit witzigen Illustrationen und einem ebenso humorvollen Anhang mit Begriffen der einheimischen Sprachvarietät einen österreichischen Krankenhausroman ergibt, von dem man noch länger sprechen wird.

Impulse für Ihren Unterricht

Wörterbuch

Max Kallinger, genannt Qualle, liegt mit dem türkischen Buben Öner im Krankenzimmer. Die beiden freunden sich an und Öner bringt Qualle nach und nach einige türkische Wörter bei. Die Schülerinnen und Schüler könnten ein Wörterbuch Türkisch – Deutsch / Deutsch – Türkisch anlegen, in dem sie während oder nach der Lektüre des Buchs alle Übersetzungen sammeln und durch weitere ergänzen. Möglicherweise gibt es Kinder mit türkischer Muttersprache in der Klasse, andernfalls informieren sie sich im Internet, in einem Wörterbuch oder Reiseführer. Vielleicht ergibt sich daraus ja sogar ein österreichisch-türkisches Fest in der Schule (gemeinsam spielen, tanzen, sprechen, essen und trinken ... und dabei die jeweils anderen Traditionen kennenlernen)!

Krankenhaus

Natürlich eignet sich das Buch sehr gut dazu, die Kinder schildern zu lassen, wie sie selbst eine Krankheit oder einen Krankenhausaufenthalt erlebt haben. Wo gab es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede zu dem, was Qualle im Buch schildert? Welche Dinge waren (zumindest im Nachhinein betrachtet) positiv, welche nicht?

LÖSUNGEN

- S. 39: Röntgen: „Selfie von innen“; Stethoskop: ein spezielles Hörgerät, das Ärzte verwenden; Pneumonie: Arzt-Wort für Lungenentzündung; Infusion: eine Plastiknadel, die im Handrücken steckt und an der ein durchsichtiger Schlauch befestigt ist, über den flüssige Medizin in den Körper tropft; Asthma: eine Krankheit, bei der man manchmal keine Luft bekommt; Desinfektionsmittel: ein Mittel, das schädliche Stoffe abtötet und somit alles besonders sauber macht; Visite: wenn die Ärzte alle zu den Kranken ins Zimmer kommen und schauen, wie's ihnen geht
- S. 41: 1) mit einem Koalabär 2) weil Öner sich zuvor mit den Worten „Öner. Ist türkisch. Wie schöner, aber ohne sch.“ vorgestellt hat 3) Diabetes 4) weil sie so eine tiefe Stimme hat 5) weil Qualle beschreibt, in welcher Körperlage er geschlafen hat, Dr. Konstantin aber wissen wollte, ob er gut oder schlecht geschlafen hat 6) einen Kaktus, einen Raben, einen Hund, eine Schlange, drei Striche, eine Regenwolke, ein Auge, ein Gesicht mit einer Sprechblase, eine Burg, ein Flugzeug, einen Drachenflügel 7) Das ist eine türkische Süßspeise aus Teig, Nüssen und viel Honig. 8) weil sie sich als Clown verkleidet hat und eine lustige Clownsprache spricht, um Öner aufzuheitern 9) Öner darf die Wand im Spielzimmer „tätowieren“, also bemalen. 10) „Auf Woanders-Sehen!“

Das bin ich (ganz kurz)

Im Kapitel 2 des Buchs (Seiten 6 – 8) stellt sich Max kurz vor.
Lies dir seine Beschreibung gut durch und verfasse dann so eine witzige Vorstellung von dir selbst (schreibe auch drei Dinge auf, die du magst bzw. nicht magst!)

Arzt-Wörter

Während seiner Krankheit lernt Qualle einige neue Wörter kennen.
Lies diese Wörter zuerst langsam und laut vor. Verbinde dann die kurzen Erklärungen rechts (von Max, Öner oder Lena Raubaum) mit den richtigen Begriffen.
Wenn du Hilfe brauchst, lies auf den angegebenen Seiten nach.

Röntgen (S. 26)	eine Krankheit, bei der man manchmal keine Luft bekommt
Stethoskop (S. 12, S. 76)	Arzt-Wort für Lungenentzündung
Pneumonie (S. 22)	ein Mittel, das schädliche Stoffe abtötet und somit alles besonders sauber macht
Infusion (S. 29)	wenn die Ärzte alle zu den Kranken ins Zimmer kommen und schauen, wie's ihnen geht
Asthma (S. 35)	„Selfie von innen“
Desinfektionsmittel (S. 39, S. 76)	eine Plastiktüte, die im Handrücken steckt und an der ein durchsichtiger Schlauch befestigt ist, über den flüssige Medizin in den Körper tropft
Visite (S. 46)	ein spezielles Hörgerät, das Ärzte verwenden

Hautpapier

Öner möchte später einmal Tätowierer von Beruf werden.
Lies das Kapitel 10 (S. 37 – S. 43) und beschreibe dann haargenau,
welche „Tätowierung“ du dir von Öner wünschen würdest.

Suche dir nun eine Schulkollegin oder einen Schulkollegen und tauscht eure Texte aus.
Lest die Beschreibung des anderen ganz genau durch! Malt dann dem anderen entweder
aufs „Hautpapier“ oder auf ein Papier die gewünschte „Tätowierung“ mit einem Stift.

Ein Freundschaftszeichen

Als Max, dessen Spitzname Qualle ist, aus dem Krankenhaus entlassen wird, zeichnet ihm
Öner ein Q mit zwei Strichen darüber auf das linke Handgelenk. Auch sich selbst hat Öner
auf sein Handgelenk dieses Zeichen gemalt. Er meint: „Freunde brauchen ein Zeichen,
Qualle. Das ist unser Zeichen. Für Qualle und Öner.“

**Dass das Q für Qualle, also Max, steht, ist klar. Was glaubst du:
Warum hat Öner außerdem noch die zwei Striche gewählt?**

**Welche Eigenschaften sollte für dich ein guter Freund/eine gute Freundin haben?
Kreise ein, was dir an einem Freund/einer Freundin wichtig ist und schreibe, wenn dir
noch etwas einfällt, weitere Eigenschaften dazu!**

kann super zuhören
mag Dinge, die ich auch mag
spielt gut mit mir
ist lustig
kann gut trösten
lacht mich nicht aus
versteht mich
ist verlässlich
wohnt in meiner Nähe
geht in meine Klasse
verteidigt mich
teilt sein Spielzeug mit mir

Weißt du das?

Wenn du das Buch aufmerksam gelesen hast, kannst du diese Fragen sicher beantworten. Falls du Hilfe brauchst, schau auf den angegebenen Seiten im Buch nach.

1) Mit welchem Tier vergleicht Qualles Mama Max, weil er anfangs im Spital so viel geschlafen hat? (S. 32)

2) Warum sagt Qualle „Ön dich kennenzulernen.“ zu Öner? (S. 35)

3) Welche Krankheit hat Laura? (S. 45). Lies dir auch die Erklärung dazu auf S. 77 durch.

4) Wieso denkt sich Max den Namen „Bärenoma“ für Frau Dr. Konstantin aus? (S. 49)

5) Warum schmunzeln alle bei der Visite, als Max auf die Frage „Wie hast du denn geschlafen, Qualle?“ antwortet? (S. 51)

6) Schau dir das Bild auf Seite 58 gut an. Welche „Tätowierungen“ kannst du auf Qualles Haut erkennen?

7) Woraus besteht die Speise „Baklava“, die Öners Mama mitgebracht hat? (S. 62)

8) Warum spricht Laura so komisch, als Max und Öner Besuch von ihren Familien haben? (S. 61 – 62)

9) Als Qualle erfährt, dass er am nächsten Tag nach Hause gehen darf, hat Dr. Konstantin auch für Öner eine gute Nachricht. Welche? (S. 71)

10) Mit welchem Gruß verabschiedet sich Qualle von allen im Krankenhaus? (S. 72)

Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2020/Kollektion

Herr Krähe muss zu seiner Frau

Rachel van Kooij

Jungbrunnen Verlag 2019 | 240 Seiten | € 17,00 | Ab 9 Jahren



Leo ist zwar Max' großer Bruder, aber es ist der jüngere, der auf den älteren aufpassen muss. Lebt Leo doch in seiner eigenen Welt. Und wenn er sich einbildet, einen verletzten Vogel retten zu müssen, dann hat Max keine Wahl. Was folgt, ist eine Road Novel mit zwei großartigen Hauptdarstellern, temporeich, voller skurriler Einfälle und vor allem mit viel Witz, bei der die schönen genauso wie die schwierigen Seiten in der Beziehung zwischen den beiden Brüdern deutlich und nachvollziehbar werden.

Impulse für Ihren Unterricht

Behindert?!

Leo ist behindert – keiner ist schuld daran, jeden Menschen kann sein Schicksal treffen. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren darüber, wie jedes Familienmitglied mit Leos Behinderung umgeht. In Gruppen kann auch beleuchtet werden, wie die Umwelt auf Leo reagiert: die „Fußballkäftigstars“, Herr Wiesinger, Frau Wiesinger und der alte Mann im Märchenpark, die Leute im Autobus, das britische Ehepaar, Halvar, Prof. Lammerts. Hatten die Jugendlichen schon einmal Kontakt mit geistig behinderten Menschen? Wer mag, kann davon erzählen. Wie nehmen die Schülerinnen und Schüler Leo wahr? Ist er ihnen sympathisch? Finden sie etwas, das sie von ihm „lernen“ könnten?

Raben

Als sich Max auf der Website der Rabenforschungsstation informiert, ist er fasziniert davon, wie intelligent Raben sind. Natürlich kann die Lektüre des Buchs auch zum Anlass genommen werden, sich näher mit diesen Tieren zu befassen.

Geschwister

Wenn es für alle passt, wird darüber gesprochen, welche „Geschwisterkonstellationen“ es in der Klasse gibt, wo(rin) Probleme bestehen etc. Finden sich Gemeinsamkeiten, z. B. bei Kindern, die ältere/jüngere Geschwister haben (z. B. der Große muss immer auf den Kleinen Rücksicht nehmen, der Ältere muss sich Dinge erkämpfen, die der Jüngere automatisch erhält, ...)? Vielleicht lassen sich gemeinsam gute Tipps fürs bessere „Geschwister-Zusammenleben“ erstellen.

LÖSUNGEN

S. 43: Von oben nach unten, von links nach rechts: Herr Wiesinger, Leos und Max' Mutter, Susanne, „Halvar“, ein Brite, Leo, Prof. Lammerts, Bella, Max, „Hägar“, „Gott“, „der Stahlhelm“, Leos und Max' Vater

S. 44: Lösungswort: Labyrinth

Wer sagt was?

Im Buch kommen viele verschiedene Personen vor. Weißt du, wer Folgendes sagt? Ordne die Namen aus dem Kästchen den passenden Sprechblasen zu!

Leo	Max	Leos und Max' Mutter	Leos und Max' Vater
Herr Wiesinger	ein Brite	„Halvar“	„Hägar“
„Gott“	„der Stahlhelm“	Susanne	Bella
			Prof. Lammerts

Deinen kleinen Bruder lässt du mir nicht auf dem Traktor fahren, hörst du.

Wir lesen ein Buch.

Leider rührt sie das Futter kaum an, obwohl ich sie mit Leckerbissen versorge.

Wir könnten den Riesen von vorhin fragen, Hägar.

Wir geben Geld, und Leo steht auf.

Wir werden ihm ein würdevolles Ende bereiten.

Jetzt macht Frau Krähe Herrn Krähe gesund und Herr Krähe Frau Krähe.

Ihr stellt jetzt sofort den Eiswagen zurück in die Garage.

Die beiden da wollten mich so kaputt machen, wie die Hexe Hänsel.

So etwas sagt man nicht über seinen eigenen Bruder.

Herrgott nochmal, Burschen, kommt zurück!

Für jeden Topf gibt es irgendwo einen Deckel.

Willst du wirklich herausfinden, was ich mit deinem kleinen Bruder vorhabe?

Multiple Choice

Kreuze an, welche Antwort richtig ist, und erhalte so ein Lösungswort:

1) Warum ist Max ein großer kleiner Bruder?

- W weil er zwar jünger ist als Leo, aber größer gewachsen als sein Bruder
- L weil er zwar jünger ist als Leo, aber auf ihn achtgibt
- H weil er älter ist als Leo, aber kindischer als sein Bruder

2) Was motiviert Max anfangs, den Kolkkraben zur Rabenforschungsstation zu bringen?

- A die Aussicht auf Finderlohn
- I die Hoffnung, dass man dem verletzten Tier dort helfen kann
- M die Freude, dabei einen spannenden Ausflug zu machen

3) Warum nennt sich der britische Tourist „Mike, the Mechanic“?

- R weil er Mike heißt und Mechaniker von Beruf ist
- S weil er Leo, der sich benimmt wie ein kleines Kind, damit auf den Arm nehmen will
- B weil Leo ein Fan von „Bob, der Baumeister“ ist und der Brite ihn so ins Auto locken will

4) Welche Spitznamen tragen die „halbitalienischen Mächtegernwiking“?

- Y Hägar und Halvar
- I Wickie und Sven
- K Faxe und Ulme

5) Welchen Namen erhält der verletzte Kolkkrabe?

- M Dädalus Rabe
- R Ikarus Krähe
- T Sokrates Vogel

6) Warum rettet der Mann, von dem Leo glaubt, dass er Gott ist, Max nicht aus dem See?

- A Er ist schon alt und hat Angst, dass er vom kalten Wasser einen Herzinfarkt bekommt
- Z Es ist ihm egal, dass Max in Gefahr ist. Er hat die Jungs ja gewarnt
- I Er kann selbst nicht schwimmen

7) Mit welcher Märchenfigur vergleicht Max seinen Bruder Leo?

- K mit dem mutigen Prinzen, der Rapunzel aus dem Turm befreit
- O mit der bösen Hexe aus „Hänsel und Gretel“
- N mit Gretel aus „Hänsel und Gretel“

8) Was erstaunt Susanne, als sie den Kolkkraben zu Alice in die Voliere setzt?

- S Alice hüpfte aufgeregt auf den Neuankömmling zu und krächzt
- T das Rabenweibchen krächzt, schüttelt ihr Gefieder und stapft zur Futterschüssel
- F der weibliche Vogel krächzt und greift plötzlich den männlichen mit dem Schnabel an

9) Wie kommen Max und Leo von der Rabenforschungsstation wieder nach Hause?

- S ihr Vater holt sie ab, nachdem Max ihn mit Susannes Handy angerufen hat
- H sie fahren mit dem Taxi, weil das Max seinem Bruder zuvor versprochen hat
- F Susanne bringt sie mit ihrem klapprigen Auto heim

LÖSUNG: Woraus floh die griechische Sagengestalt Ikarus?

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Fragen zum Buch

Lies die angegebenen Textstellen und beantworte danach die Fragen:

S. 11: ab „Leo ist in allem eigentlich sehr langsam ...“ – S. 13 „... mit einem Versprechen absichern.“

**Wie findest du das Verhalten von Leos Eltern?
Wärst du sein Freund, was würdest du Max raten?**

S. 72: ab „Und dann, während ... Spaß haben will.“

Erkläre, was Max in diesem Moment auf dem Rasenmähertraktor empfindet.

S. 99: ab „Er lächelte nachdenklich ...“ – S. 101 „... fand das peinlich.“

Meinst du, dass aus Hägar und Max wirklich gute Freunde werden? Begründe deine Meinung. Was unterscheidet Hägar von den anderen Freunden, die Max hat?

S. 145: ab „Der See war wunderschön ...“ – S. 146 „... Wichtigeres zu erledigen.“

Meinst du, dass es gut ist, dass Max so einen „verbotenen Schrank“ ganz hinten in seinem Hirn hat? Kennst du Ähnliches von dir?

S. 179 – S. 187: bis „... Und das ist nicht nichts!“ und S. 215: ab „Ich brach ab. Was dachte ich eigentlich über Leo?“ – S. 216 „... wofür dieses Danke war.“

**Vergleiche diese Auszüge mit dem folgenden: S. 29: ab „Der Bericht über ...“
Was hat sich in Max' Denken über Leo seit ihrem Aufbruch verändert?**

Leserallye

Beig dich auf eine Leserallye durch alle Bücher des Bücherkoffers!

1. Wie heißt das Buch, auf dessen Cover der Kopf eines Vogel Strauß zu sehen ist?

2. Welchen Titel hat das Buch, das mit den Worten: „und ihre Lieder zwitschern“ endet?

3. Autorin und Illustratorin dieses Buchs ist Leonora Leitl. Wie heißt es?

4. Der Untertitel dieses Buchs enthält das Wort „Weihnachten“.

5. Wie ist der Titel des Buchs, dessen erstes Kapitel „Unfair“ lautet?

6. Die Autorin dieses Buchs arbeitet auch als Behindertenbetreuerin. Wie heißt es?

7. Welches Buch ist einem Vater gewidmet, „der ein Spazierer war“?

8. In welchem Buch findet sich ein Vater mit grün-blau gestreiften Socken?

9. Im Glossar dieses Buchs steht das Wort „keppeln“. Wie ist sein Titel?

10. Wie heißt das Buch, in dem eine sagenhafte Katze vorkommt?

11. Nenne das Buch, das mit den Worten „Ich habe eine neue Freundin“ beginnt.

12. Welchen Titel hat das Buch, auf dessen Rückseite ein Drache zu finden ist?

13. In welchem Buch heißt der Erzähler mit Spitznamen wie ein Meerestier?

14. Im Inhaltsverzeichnis eines Buchs liest du „Flirr & flutsch“. Wie heißt es?

Feedbackbogen zum Bücherkoffer 2020

An Fax-Nr.:

Bitte ausfüllen und nach Abschluss Ihres Projekts an **Ihre Buchklub-Landesreferentin/Ihren Buchklub-Landesreferenten** schicken – per Fax oder Post!

Name:

Schule:

Adresse:

Bundesland:

Buchklub-ReferentIn:

1. Wie lange haben Sie mit dem Bücherkoffer gearbeitet? Schultage

2. Wie viele Klassen haben mit dem Bücherkoffer gearbeitet?

3. Wie viele SchülerInnen haben mit dem Bücherkoffer gearbeitet?

4. Wie haben Sie den Bücherkoffer eingesetzt? (bitte in Stichworten)

5. Welche Bücher waren besonders gut im Unterricht einsetzbar?

Titel:

Titel:

Titel:

Titel:

6. Haben Sie die begleitenden Unterrichtsimpulse verwendet? ja nein

7. Wie haben Ihnen die begleitenden Unterrichtsimpulse gefallen?

sehr gut

gut

weniger

gar nicht

8. Sonstige Bemerkungen:

Danke für Ihre Rückmeldung!

